

Zwischenbericht zum 30. Juni 2010



Dynamische Markterholung bei
Flurförderzeugen

Auftragseingang mit kräftigem Zuwachs

Produktionsleistung deutlich gestiegen

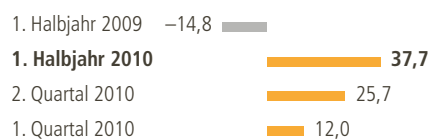
Umsatzerlöse leicht über Vorjahr

Ertragsentwicklung stark verbessert

**JUNGHEINRICH**

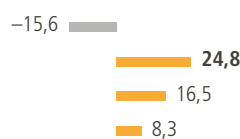
Ergebnis vor Zinsen und Steuern

in Mio. €



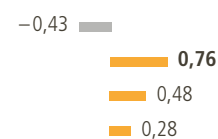
Ergebnis nach Steuern

in Mio. €



Ergebnis je Vorzugsaktie

in €



Jungheinrich-Konzern auf einen Blick

		2. Quartal 2010	2. Quartal 2009	Verän- derung in %	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009	Verän- derung in %	Jahr 2009
Auftragseingang	Mio. €	482	414	16,4	915	819	11,7	1.654
Umsatzerlöse								
Inland	Mio. €	114	120	-5,0	219	238	-8,0	466
Ausland	Mio. €	332	297	11,8	614	592	3,7	1.211
Gesamt	Mio. €	446	417	7,0	833	830	0,4	1.677
Auslandsquote	%	74	71	-	74	71	-	72
Auftragsbestand (30.06.)	Mio. €				276	223	23,8	208
Investitionen ¹⁾	Mio. €	6	13	-53,8	9	27	-66,7	46
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	Mio. €	25,7	-12,0	314,2	37,7	-14,8	354,7	-71,7
EBIT-Umsatzrendite (ROS)	%	5,8	-2,9	-	4,5	-1,8	-	-4,3
Ergebnis vor Steuern (EBT)	Mio. €	24,8	-12,1	305,0	36,3	-15,2	338,8	-74,5
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	16,5	-12,0	237,5	24,8	-15,6	259,0	-55,2
Ergebnis je Vorzugsaktie	€	0,48	-0,35	237,1	0,76	-0,43	276,7	-1,59
Mitarbeiter (30.06.)								
Inland					4.622	4.848	-4,7	4.793
Ausland					5.369	5.597	-4,1	5.473
Gesamt					9.991	10.445	-4,3	10.266

1) Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte ohne aktivierte Entwicklungskosten

Kapitalmarktorientierte Kennzahlen zur Jungheinrich-Aktie

		30.06.2010	30.06.2009	31.12.2009
Ergebnis je Vorzugsaktie	€	0,76	-0,43	-1,59
Eigenkapital je Aktie	€	16,69	17,21	16,08
Börsenschlusskurs ¹⁾	€	18,83	9,42	13,40
Marktkapitalisierung	Mio. €	640,2	320,3	455,6
KGV ²⁾ (Basis Schlusskurs)	Faktor	25,8	negativ	negativ
Anzahl der Aktien ³⁾	Mio. Stück	34,0	34,0	34,0

1) Xetra-Schlusskurs, Frankfurt

2) Kurs-Gewinn-Verhältnis

3) eingeteilt in 16,0 Mio. Stück Vorzugsaktien und 18,0 Mio. Stück Stammaktien

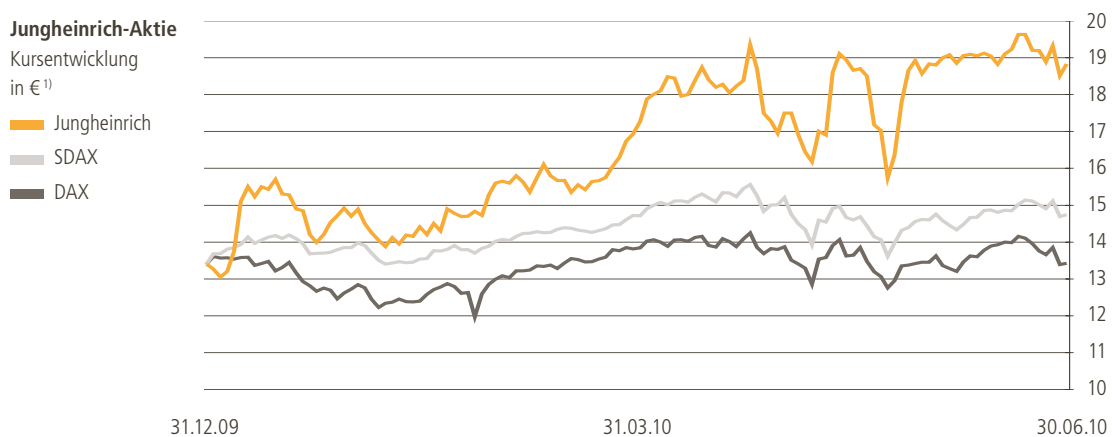
Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

nach dem guten Start zu Jahresbeginn hat der Jungheinrich-Konzern seinen Aufwärtstrend im 2. Quartal 2010 fortgesetzt und das 1. Halbjahr 2010 mit Steigerungen bei Auftragseingang, Umsatz und Ergebnis erfolgreich abgeschlossen.

Hierzu trug die anhaltende konjunkturelle Erholung der Weltwirtschaft bei, von der auch die Flurförderzeugindustrie mit kräftigen Zuwächsen gegenüber dem vergleichsweise niedrigen Marktvolumen des Vorjahres profitierte. Inzwischen wies auch Europa ein stärkeres Marktwachstum auf. Entsprechend dieser Entwicklung zog das Neugeschäft von Jungheinrich an. Die Ertragsentwicklung des Jungheinrich-Konzerns beschleunigte sich im 2. Quartal 2010.

Jungheinrich-Aktie

Im 2. Quartal 2010 war die Entwicklung an den nationalen und internationalen Aktienmärkten von hoher Nervosität und starken Kursschwankungen geprägt. Vor allem die Finanzprobleme Griechenlands und weiterer südeuropäischer Länder, die damit in Verbindung stehenden Rettungsmaßnahmen durch die Euro-Mitgliedsländer sowie der beschlossene Schutzschirm für den europäischen Wirtschaftsraum sorgten abwechselnd für negative oder positive Reaktionen. In diesem volatilen Börsenumfeld, das sich weder durch gute konjunkturelle Rahmendaten noch durch positive Unternehmensberichte entscheidend aufhellte, konnte sich die Jungheinrich-Aktie vom allgemeinen Trend abkoppeln und verzeichnete einen kräftigen Kursanstieg mit mehrfach neuen Jahreshöchstständen. Ausgelöst wurde diese Entwicklung durch die positive Resonanz des Kapitalmarktes auf den am 14. April 2010 präsentierten Jahresabschluss 2009 und durch die am 12. Mai 2010 veröffentlichten Geschäftszahlen über das 1. Quartal 2010. Mehrere Finanzanalysten hoben ihre Kursziele für die Jungheinrich-Aktie an. Die daraufhin einsetzende Kurssteigerung setzte sich nach der Hauptversammlung der Jungheinrich AG am 15. Juni 2010 fort: Die Börsenumsätze zogen an, und der Kurs



1) Alle Werte sind auf den Kurs der Jungheinrich-Aktie indiziert.

erreichte am 21. Juni 2010 mit 19,63 € ein neues Jahreshoch. Am 30. Juni 2010 notierte die Jungheinrich-Aktie mit 18,83 € um 40,5 Prozent über dem Schlusskurs von 13,40 € zum 30. Dezember 2009. Zum selben Zeitpunkt lag der Deutsche Aktienindex (DAX) mit 5.966 Punkten minimal um 0,1 Prozent im Plus. Demgegenüber gewann der Nebenwerte-Index SDAX mit 3.904 Punkten um 10,0 Prozent an Wert.

Konzernzwischenlagebericht

Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Lage

Wachstumsraten ausgewählter Wirtschaftsregionen

Bruttoinlandsprodukt in %

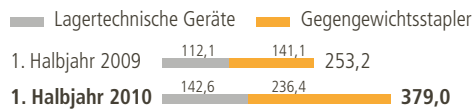
Region	Prognose	
	2010	2009
Welt	4,6	-0,6
USA	2,8	-2,4
China	10,5	8,7
Eurozone	1,2	-4,1
Deutschland	2,5	-4,9

Quelle: Commerzbank, IWF (Stand: Juli 2010)

Die Weltwirtschaft blieb im 2. Quartal 2010 auf Erholungskurs, wenngleich sich die regionalen Unterschiede verstärkten. Die Wachstumsprognosen für das laufende Jahr wurden von führenden Wirtschaftsinstituten gegenüber dem Vorquartal in allen wichtigen Wirtschaftsregionen angehoben. Dennoch bleiben die Wirtschaftsaussichten für Europa angesichts der Schuldenkrise, auf die die EU mit einem 750-Milliarden-Euro-Stabilitätsprogramm reagiert hatte, gedämpft. Es besteht weiterhin Ungewissheit, ob sich nach Auslaufen der umfangreichen weltweit aufgelegten Konjunkturprogramme ein kräftiger, sich selbst tragender globaler Aufschwung zeigt. Gleichwohl profitierte die Konjunktur der Flurförderzeugindustrie von den noch einmal verbesserten Rahmenbedingungen und wies im 2. Quartal 2010 erneut steigende Zuwächse auf. Hierzu trug auch die Branchenkonjunktur in Europa bei, die in dem für Jungheinrich wichtigsten Absatzmarkt an Schwung gewann.

Marktvolumen Flurförderzeuge weltweit

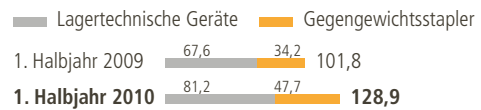
in Tsd. Stück



Quelle: WITS (World Industrial Truck Statistics)

Marktvolumen Flurförderzeuge in Europa

in Tsd. Stück



Quelle: WITS (World Industrial Truck Statistics), inklusive Türkei

Marktentwicklung Flurförderzeuge**Marktvolumen Flurförderzeuge**

in Tsd. Stück

Region	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009
Welt	379,0	253,2
Europa (inkl. Türkei)	128,9	101,8
Nordamerika	61,1	47,6
Asien	155,1	87,8
Übrige Regionen	33,9	16,0

Die weltweite Marktnachfrage nach Flurförderzeugen hat sich unterjährig dynamisch entwickelt. Nachdem der Weltmarkt für Flurförderzeuge bereits im Vorquartal gegenüber dem niedrigen Marktvolumen des Vorjahres um 45 Prozent gestiegen war, legte die Nachfrage im 2. Quartal 2010 um rund 54 Prozent zu. Entsprechend erhöhte sich das Weltmarktvolumen im 1. Halbjahr 2010 um 50 Prozent auf 379,0 Tsd. Fahrzeuge (Vorjahr: 253,2 Tsd. Einheiten). An dieser Steigerung waren alle Regionen beteiligt, allerdings mit stark unterschiedlichen Wachstumsraten. Asien verzeichnete mit 77 Prozent den stärksten Zuwachs. Hierzu trug China mit 103 Prozent überproportional bei. Das europäische Marktvolumen erhöhte sich in den ersten sechs Monaten des Jahres um insgesamt 27 Prozent und zeigte mit einer Wachstumsrate von rund 39 Prozent im 2. Quartal 2010 eine Beschleunigung. Während Westeuropa im 1. Halbjahr 2010 um 18 Prozent zulegte, stieg die Nachfrage in Osteuropa um 85 Prozent an. Dabei ist zu berücksichtigen, dass dort das Marktvolumen im vergangenen Jahr um 78 Prozent eingebrochen war. Der nordamerikanische Markt wies eine Steigerung um 28 Prozent auf.

Von der weltweit dynamischen Marktbelegung profitierten alle Produktsegmente. Mit 27 Prozent fiel der Zuwachs bei Fahrzeugen der Lagertechnik erwartungsgemäß deutlich geringer aus als bei den Gegengewichtsstaplern mit 67 Prozent. Die Marktentwicklung der Gegengewichtsstapler wurde von den Fahrzeugen mit verbrennungsmotorischem Antrieb dominiert, die eine Steigerungsrate von 79 Prozent aufwiesen. Da dieses Produktsegment 2009 einen Rückgang von 57 Prozent verzeichnete, ergab sich nun ein entsprechend größeres Erholungspotenzial. Von diesem Markttrend profitierte der Jungheinrich-Konzern mit seinen neuen Gegengewichtsstaplern. Ungeachtet der erfreulichen Markterholung blieben Preis- und Wettbewerbsdruck in der Branche unverändert hoch.

Auftragseingang

in Mio. €

**Geschäftsverlauf****Kennzahlen zum Geschäftsverlauf**

		1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009
Auftragseingang	Mio. €	915	819
Produktion	Tsd. Stück	27,4	24,1
Auftragsbestand (30.06.)	Mio. €	276	223
Umsatzerlöse	Mio. €	833	830

Die weltweit sichtbare Konjunkturerholung spiegelt sich auch in der besseren Geschäftsentwicklung des Jungheinrich-Konzerns im 1. Halbjahr 2010 wider.

Auftragseingang

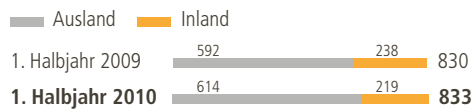
Der stückzahlbezogene Auftragseingang im Neugeschäft verstärkte sich im 2. Quartal 2010 gegenüber dem Vorquartal, was kumuliert zu einer ansteigenden zweistelligen Wachstumsrate gegenüber dem Vorjahresvolumen führte. Der Trend hin zu Großfahrzeugen, aus dem sich ein deutlich verbesserter Produktmix ergab, hielt weiter an. Neben der höheren Kundennachfrage wurden auch mehr Fahrzeuge als im Vorjahr in die Mietflotte eingestellt. Der wertmäßige Auftragseingang, der alle Geschäftsfelder umfasst, stieg im 1. Halbjahr 2010 um rund 12 Prozent auf 915 Mio. € (Vorjahr: 819 Mio. €). Das entsprach einer Steigerung im 2. Quartal 2010 um 16 Prozent auf 482 Mio. € (Vorjahr: 414 Mio. €).

Produktion

Das Produktionsvolumen, das zeitversetzt dem stark gestiegenen Auftragseingang folgte, nahm im 2. Quartal 2010 um rund 22 Prozent auf 14,6 Tsd. Fahrzeuge (Vorjahr: 12,0 Tsd. Einheiten) zu. Damit lag das Produktionsvolumen im 1. Halbjahr 2010 mit 27,4 Tsd. Fahrzeugen (Vorjahr: 24,1 Tsd. Einheiten) um fast 14 Prozent über dem Vergleichsvolumen des Vorjahres. Bis Ende Juni wurden vom Werk Landsberg wie geplant alle zu übernehmenden Produkte aus der Produktlinie der Elektro-Niederhubwagen im Werk Norderstedt in den Produktionsprozess integriert. Damit wird es zu einer weiteren Produktionssteigerung an Niederhubwagen im Werk Landsberg in der zweiten Jahreshälfte 2010 kommen. Die starken Auftrags-eingänge an Großfahrzeugen spiegeln sich erst teilweise im Produktionsvolumen der inländischen Werke Moosburg und Norderstedt wider. Durch die verbesserte Auftragsentwicklung konnte an diesen Produktionsstandorten die im März 2009 eingeführte Kurzarbeit reduziert bzw. – mit Schwerpunkt in den Sommermonaten – ausgesetzt werden.

Umsatzerlöse

in Mio. €



Auftragsbestand

Der Auftragsbestand des Neugeschäftes lag zum 30. Juni 2010 mit 276 Mio. € um 53 Mio. € bzw. 24 Prozent über dem Vorjahreswert von 223 Mio. €. Gegenüber dem Bestandswert von 208 Mio. € zum Jahresende 2009 ergab sich ein Aufbau um 68 Mio. € bzw. 33 Prozent. Damit lag die Auftragsreichweite weiterhin bei über drei Monaten.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse stiegen im 2. Quartal 2010 um 7 Prozent auf 446 Mio. € (Vorjahr: 417 Mio. €) an und kompensierten vollständig den Rückstand aus dem 1. Quartal 2010. Dadurch nahm der Konzernumsatz kumuliert im 1. Halbjahr 2010 leicht auf 833 Mio. € (Vorjahr: 830 Mio. €) zu. An dieser positiven Umsatzentwicklung waren alle Geschäftsfelder beteiligt. Das Neugeschäft, das eine deutliche Erholung aufwies, lag zum Halbjahr nur noch um 4 Prozent unter dem entsprechenden Vorjahreswert. Das Miet- und Gebrauchtgerätegeschäft wuchs insgesamt um rund 7 Prozent. Neben dem starken Geschäftswachstum bei Gebrauchtgeräten zog auch die Nachfrage nach Mietgeräten an. Der Kundendienstumsatz, der vom stetig steigenden Marktbesatz an Jungheinrich-Fahrzeugen profitiert, wies kumuliert eine Wachstumsrate von 4 Prozent auf. Die Auslandsquote des Konzernumsatzes erhöhte sich zum Halbjahr auf 74 Prozent (Vorjahr: 71 Prozent).

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Ertragslage

Ertragsentwicklung				
in Mio. €	2. Quartal 2010	2. Quartal 2009	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	25,7	-12,0	37,7	-14,8
Ergebnis vor Steuern (EBT)	24,8	-12,1	36,3	-15,2
Ertragsteuern	8,3	-0,1	11,5	0,4
Ergebnis nach Steuern	16,5	-12,0	24,8	-15,6

Nach der Rückkehr des Jungheinrich-Konzerns in die Gewinnzone zu Jahresbeginn beschleunigte sich der Ertragsanstieg im 2. Quartal 2010. Hierzu hat insbesondere der Monat Juni beigetragen. Vor allem die hohen Umsatzerlöse als Folge des starken Auftragseinganges mit einem verbesserten Produktmix und die deutlich höhere Kapazitätsauslastung in den Werken wirkten sich ergebniserhöhend aus. Auch die im vergangenen Jahr eingeleiteten Einsparungen und die Effizienzprogramme trugen hierzu bei. Zusätzlich entfaltete das ansteigende Kundendienstgeschäft seine positive Wirkung. Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) stieg im 2. Quartal 2010 auf plus 25,7 Mio. € (Vorjahr: minus 12,0 Mio. €). Die entsprechende Umsatzrendite erhöhte sich auf 5,8 Prozent (Vorjahr: minus 2,9 Prozent). Das kumulierte Ergebnis verbesserte sich im 1. Halbjahr 2010 auf plus 37,7 Mio. € (Vorjahr: minus 14,8 Mio. €). Die vergleichbare Umsatzrendite erreichte zur Jahresmitte 4,5 Prozent (Vorjahr: minus 1,8 Prozent). Das Ergebnis nach Steuern stieg im 2. Quartal 2010 auf plus 16,5 Mio. € (Vorjahr: minus 12,0 Mio. €). Kumuliert ergab sich ein Ergebnis nach Steuern von plus 24,8 Mio. € (Vorjahr: minus 15,6 Mio. €). Hieraus errechnet sich ein Ergebnis je Vorzugsaktie für das 1. Halbjahr 2010 von plus 0,76 € (Vorjahr: minus 0,43 €).

Vermögens- und Finanzlage

Vermögens- und Kapitalstruktur		
in Mio. €	30.06.2010	31.12.2009
Aktiva		
Vorräte	204	173
Liquide Mittel und Wertpapiere	490	489
Übrige Vermögenswerte	1.556	1.545
Bilanzsumme	2.250	2.207
Passiva		
Eigenkapital	568	547
Schulden	1.682	1.660
Bilanzsumme	2.250	2.207

Die Vermögens- und Finanzlage des Jungheinrich-Konzerns wurde im Zeitraum Januar bis Juni 2010 vor allem von der spürbaren Geschäftsbelebung und der weiter verbesserten Ertragsentwicklung bestimmt. Die Vorräte erhöhten sich um 31 Mio. € auf 204 Mio. € (31.12.2009: 173 Mio. €). Die liquiden Mittel und Wertpapiere blieben mit 490 Mio. € (31.12.2009: 489 Mio. €) auf gleich hohem Niveau. Die übrigen Vermögenswerte stiegen insgesamt um 11 Mio. € auf 1.556 Mio. € (31.12.2009: 1.545 Mio. €). Maßgebend hierfür war vor allem aufgrund des starken Umsatzwachstums im 2. Quartal 2010 der Aufbau an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und aus Finanzdienstleistungen um jeweils 8 Mio. €. Demgegenüber verminderten sich die immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen um 6 Mio. €.

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte – ohne aktivierte Entwicklungskosten – verringerten sich im 1. Halbjahr 2010 deutlich auf 9 Mio. € (Vorjahr: 27 Mio. €). Das im Vergleich zum Vorjahr niedrigere Volumen ergab sich aus der in 2009 starken Investitionstätigkeit in die Produktionswerke mit Schwerpunkt am neuen Standort in Landsberg (Sachsen-Anhalt). In der zweiten Jahreshälfte ist mit einer stärkeren Investitionstätigkeit zu rechnen.

Der Anstieg des Eigenkapitals zum 30. Juni 2010 um 21 Mio. € auf 568 Mio. € (31.12.2009: 547 Mio. €) wurde im Wesentlichen von der positiven Ertragsentwicklung bestimmt, der u. a. nur eine Dividendenausschüttung von rund 2 Mio. € gegenüberstand. Für das abgelaufene Geschäftsjahr 2009 wurde im 2. Quartal 2010 an die Stammaktionäre keine Dividende (Vorjahr: 0,49 €) und an die Vorzugsaktionäre die satzungsgemäße Mindestdividende in Höhe von 0,12 € (Vorjahr: 0,55 €) ausgeschüttet. Die Eigenkapitalquote blieb trotz der gestiegenen Bilanzsumme konstant bei 25 Prozent. Geschäftsbedingt erhöhten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 21 Mio. €. Darüber hinaus ergab sich eine Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen sowie der übrigen Schulden um 21 Mio. €, der ein Abbau der Finanzverbindlichkeiten und der kurzfristigen Rückstellungen um insgesamt 17 Mio. € gegenüberstand.

Kapitalflussrechnung		
in Mio. €	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009
Ergebnis nach Steuern	25	– 16
Abschreibungen und Wertminderungen	68	88
Veränderung der Miet- und Leasinggeräte (ohne Abschreibungen) sowie der Forderungen aus Finanzdienstleistungen	– 50	– 41
Veränderung der Verbindlichkeiten aus der Finanzierung von Mietgeräten und Finanzdienstleistungen	7	50
Veränderung aus Working Capital	– 15	69
Sonstige Veränderungen	– 23	– 39
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	12	111
Cashflow aus der Investitionstätigkeit ¹⁾	– 13	– 28
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	–	– 21
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes ¹⁾	– 1	62

¹⁾ exklusive Saldo aus Auszahlungen für den Erwerb/Einzahlungen aus dem Verkauf von Wertpapieren in Höhe von minus 44 Mio. € (Vorjahr: plus 28 Mio. €)

Die Cashflow-Entwicklung des Jungheinrich-Konzerns wurde im 2. Quartal 2010 von der weiter anziehenden Geschäftstätigkeit, dem damit verbundenen leichten Aufbau des Working Capital sowie der deutlich verbesserten Ertragsentwicklung bestimmt. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit erreichte im 1. Halbjahr 2010 plus 12 Mio. € (Vorjahr: plus 111 Mio. €). Der Vorjahreswert war vor allem vom starken Abbau des Working Capital und der Mietflotte positiv geprägt. Dem gegenüber dem Vorjahr verbesserten Ergebnis nach Steuern (plus 41 Mio. €) abzüglich der Veränderung aus den Abschreibungen und Wertminderungen (minus 20 Mio. €) stand ein deutlich geringeres Finanzierungsvolumen für Miet- und Leasinggeräte sowie Forderungen aus Finanzdienstleistungen (minus 43 Mio. €) gegenüber.

Der aus Vergleichsgründen bereinigte Cashflow aus der Investitionstätigkeit verbesserte sich mit minus 13 Mio. € um 15 Mio. € gegenüber dem Vorjahr (minus 28 Mio. €). Im Vergleich zu den im Vorjahr getätigten Investitionen, vor allem in das neue Werk Landsberg, ergaben sich im Berichtszeitraum keine entsprechenden Investitionen. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit wurde um die in dieser Position enthaltenen Auszahlungen für den Erwerb bzw. Einzahlungen aus dem Verkauf von Wertpapieren in Höhe von insgesamt minus 44 Mio. € (Vorjahr: plus 28 Mio. €) bereinigt.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit war ausgeglichen. Dabei stand einem Aufbau der Bankverbindlichkeiten die im Juni 2010 ausgeschüttete Dividende in Höhe von 1,9 Mio. € (Vorjahr: 17,6 Mio. €) gegenüber.

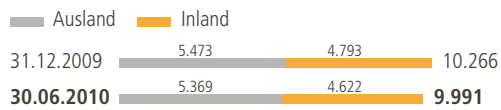
Forschung und Entwicklung

Forschungs- und Entwicklungskosten in Mio. €	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009
Forschungs- und Entwicklungskosten gesamt	18,5	18,1
davon aktivierte Entwicklungskosten	4,8	3,2
Aktivierungsquote	25,9%	17,7%
Abschreibungen und Wertminderungen auf aktivierte Entwicklungskosten	3,0	8,4
Forschungs- und Entwicklungskosten laut Gewinn-und-Verlust-Rechnung	16,7	23,3

Der Jungheinrich-Konzern investierte als Premium-Anbieter unverändert auch im 2. Quartal 2010 zukunftsgerichtet in die Produktentwicklung, um seine Kunden mit maßgeschneiderten Intralogistik-Lösungen zu versorgen und Zukunftstechnologien voranzutreiben. Dabei blieb die Energieeffizienz von Antriebssystemen ein Schlüsselthema der Forschung. Zudem wurde das breit gefasste Produktprogramm kontinuierlich ausgebaut und ergänzt, um neue Segmente und Märkte zu erschließen. Für 2010 ist die Markteinführung neuer Produkte vorgesehen.

Konzernweit waren weiterhin rund 340 Mitarbeiter mit Entwicklungsprojekten betraut. Die gesamten Forschungs- und Entwicklungskosten beliefen sich nach sechs Monaten auf 18,5 Mio. € (Vorjahr: 18,1 Mio. €). Die Aktivierungsquote erhöhte sich aufgrund von Neuentwicklungen zur Jahresmitte auf 26 Prozent (Vorjahr: 18 Prozent). Die Forschungs- und Entwicklungskosten laut Gewinn-und-Verlust-Rechnung sanken auf 16,7 Mio. € (Vorjahr: 23,3 Mio. €). Dieser Rückgang resultierte aus dem höheren Aktivierungsvolumen und aus den 2009 vorgenommenen Wertminderungen auf aktivierte Entwicklungskosten in Höhe von 4,2 Mio. €.

Mitarbeiter



Mitarbeiter

Entwicklung des Personalbestandes

	30.06.2010	31.12.2009
Inland	4.622	4.793
Ausland	5.369	5.473
Gesamt	9.991	10.266

Als Folge der Umsetzung der im vergangenen Jahr vorgenommenen Anpassung der Personalkapazitäten an die gesunkene Nachfrage verringerte sich die Stammelegschaft des Jungheinrich-Konzerns im 2. Quartal 2010 um weitere 77 Beschäftigte. Hiervon waren vor allem die Vertriebsgesellschaften im Ausland betroffen. Kumuliert erhöhte sich der Personalabbau zur Jahresmitte auf 275 Mitarbeiter. Die verbesserte Auftragssituation ermöglichte es den Werken Norderstedt und Moosburg, die im Frühjahr 2009 eingeführte Kurzarbeit zu reduzieren bzw. vorübergehend auszusetzen. Zum 30. Juni 2010 betrug der Personalbestand 9.991 (31.12.2009: 10.266) Mitarbeiter. Davon waren zum Berichtszeitpunkt 4.622 Mitarbeiter (46 Prozent) im Inland und 5.369 Mitarbeiter (54 Prozent) im Ausland beschäftigt. Die Anzahl der im Konzern tätigen Leiharbeiter blieb zum 30. Juni 2010 mit rund 100 Beschäftigten konstant.

Geschäftssegment „Finanzdienstleistungen“

Hinsichtlich der allgemeinen Darstellung des Geschäftssegmentes „Finanzdienstleistungen“ wird auf die ausführliche Erläuterung im Geschäftsbericht 2009 innerhalb des Konzernlageberichtes verwiesen.

Geschäftsverlauf

Im 1. Halbjahr 2010 erreichte das europaweite Zugangsvolumen aus langfristigen Finanzdienstleistungsverträgen 162 Mio. € (Vorjahr: 175 Mio. €). Damit wurde von Jungheinrich im Berichtsjahr in Europa mehr als jedes dritte Neufahrzeug im Rahmen des Finanzdienstleistungsgeschäftes (Rental, Leasing etc.) abgesetzt. Vom Zugangsvolumen entfielen über 75 Prozent auf die Länder mit Jungheinrich-eigenen Finanzdienstleistungsgesellschaften. Zum 30. Juni 2010 wuchs der europaweite Vertragsbestand um 1 Prozent auf 95,5 Tsd. Fahrzeuge (Vorjahr: 94,2 Tsd. Einheiten), der einem Neuwert von 1.533 Mio. € (Vorjahr: 1.499 Mio. €) entsprach.

Wesentliche Geschäftsdaten des Finanzdienstleistungsgeschäftes

in Mio. €

	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009
Vertragszugang zum Neuwert	162	175
Vertragsbestand zum Neuwert (30.06.)	1.533	1.499

Risikobericht

Der Jungheinrich-Konzern ist durch seine wachsende internationale Geschäftstätigkeit auf den Gebieten der Flurförderzeug-, Lager- und Materialflusstechnik naturgemäß einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt. Die frühzeitige Erkennung von Risiken und die daraus abzuleitenden Gegenmaßnahmen sind daher ein wichtiger Bestandteil der Unternehmensführung. In seiner Risikoeinschätzung stützt sich das Unternehmen auf ein Risikomanagement-System. Dieses verankert Grundsätze und Vorgehensweisen in einer konzernweit gültigen Richtlinie und unterliegt einer kontinuierlichen Weiterentwicklung.

Hinsichtlich der Risikoeinschätzung der einzelnen Risikofelder wird auf den Risikobericht innerhalb des Konzernlageberichtes für das Geschäftsjahr 2009 verwiesen. Weitere wesentliche Risiken, die über die im Geschäftsbericht 2009 ausführlich dargestellten Risiken hinausgehen, sind seit der Berichtsveröffentlichung nicht aufgetreten.

Für den weiteren Jahresverlauf bleibt die Konjunktorentwicklung mit ihren Auswirkungen auf die Nachfrage nach Flurförderzeugen für die Risikoeinschätzung bestimmend. Mit der Sicherung der Unternehmensfinanzierung einschließlich Refinanzierung des Finanzdienstleistungsgeschäftes steht das Unternehmen auf unverändert solider Basis und ist gut auf künftiges Wachstum ausgerichtet.

Ereignisse nach Ablauf des 1. Halbjahres 2010

Vorgänge oder Ereignisse von wesentlicher Bedeutung, die nach Abschluss des 1. Halbjahres 2010 eingetreten sind, liegen nicht vor.

Ausblick und Chancen

Jungheinrich geht davon aus, dass sich die weltweite Konjunkturerholung des 1. Halbjahres 2010 fortsetzt, ungeachtet der verbleibenden Unsicherheiten über die Wirkung der Maßnahmen zur Bewältigung der Finanzmarkt- und Schuldenkrise. Nach Auslaufen der umfangreichen weltweit geschnürten Konjunkturpakete, auf die sich die Konjunkturerholung zu einem großen Teil stützt, dürfte sich die Wirtschaftsdynamik – allein schon basisbedingt aufgrund der im 2. Halbjahr 2009 verbesserten Entwicklung – gegen Jahresende abschwächen. Ein Rückfall in eine Rezession wird derzeit jedoch als unwahrscheinlich angesehen. Während für die westlichen Industrienationen – trotz der angehobenen Wachstumsprognosen – nur ein moderates Wirtschaftswachstum zu erwarten ist, ist für Osteuropa mit einem stärkeren Wachstum zu rechnen. Die Volkswirtschaften der aufstrebenden Regionen wie Asien und Lateinamerika – vor allem geprägt durch Länder wie China und Brasilien – dürften weiter stark wachsen.

Dementsprechend sollte die Nachfrage nach Flurförderzeugen weiter anziehen. Aufgrund der dynamischen Marktentwicklung in den ersten sechs Monaten erwartet Jungheinrich nunmehr für 2010 eine Steigerung des weltweiten Marktvolumens um mehr als 30 Prozent auf deutlich über 700 Tsd. Fahrzeuge. Dieser Zuwachs wird sich auf alle Absatzmärkte erstrecken. In den Absatzregionen Asien und Lateinamerika werden die Wachstumsraten jedoch deutlich höher ausfallen als in den Ländern der Eurozone. Nach Produktsegmenten werden die Gegengewichtsstapler weiterhin die höchsten Wachstumsraten aufweisen. Hier waren im Vorjahr die stärksten Rückgänge zu verzeichnen, wodurch sich für dieses Produktsegment gegenüber lagertechnischen Fahrzeugen ein deutlich größeres Erholungspotenzial ergibt. Für den Jungheinrich-Konzern werden sich hieraus, aber auch aus den 2009 in den Markt eingeführten neuen Gegengewichtsstaplern zusätzliche Absatzchancen ergeben.

Die Geschäftsentwicklung von Jungheinrich wird in der zweiten Jahreshälfte 2010 weiterhin von Konsolidierung, Wachstum und Ertragsverbesserung geprägt sein. Dabei kommt der Nachfragesteigerung im Neugeschäft für die Auslastung der Fertigungskapazitäten in den Werken und dem damit verbundenen Ergebnisbeitrag maßgebende Bedeutung zu. Hilfreich ist dabei die Marktentwicklung in Europa, der für Jungheinrich wichtigsten Absatzregion. Zudem wird sich der verbesserte Produktmix im Auftragseingang positiv auf die Ertragsentwicklung auswirken. Basierend auf der seit Jahresbeginn zu verzeichnenden Nachfragebelebung und den weiter verbesserten Rahmenbedingungen hebt das Unternehmen seine Prognosen an und rechnet beim Auftragseingang mit einer Steigerung auf rund 1,8 Mrd. € und beim Konzernumsatz auf etwa 1,75 Mrd. €. Hierauf aufbauend und unter Berücksichtigung der Konsolidierungsfortschritte wird der Jungheinrich-Konzern für 2010 ein operatives Ergebnis zwischen 60 bis 80 Mio. € erwirtschaften. Das wachsende After-Sales-Geschäft, basierend auf dem weiteren Anstieg des europäischen Marktbesatzes an Jungheinrich-Fahrzeugen, wird dazu beitragen.

Nachdem das Werk Landsberg planmäßig alle Produkte aus der Produktlinie der Elektro-Niederhubwagen im Werk Norderstedt übernommen hat, werden nun schwerpunktmäßig die Produktionsabläufe im Werk Norderstedt auf die veränderten Rahmenbedingungen ausgerichtet und gestaltet. Hierzu gehört die Errichtung einer neuen Pulverbeschichtungsanlage. Zu den weiteren Schwerpunkten im laufenden Geschäftsjahr zählt der Ausbau des Werkes Qingpu (China) zur Versorgung des asiatischen Marktes mit regionalspezifischen Produkten.

Vertriebsseitig wird das weltweite Direktvertriebs- und Servicenetz den regionalen Erfordernissen angepasst und in den einzelnen Einheiten entsprechend der konjunkturellen Erholung mit Augenmaß ausgebaut. Weiterhin bleibt das Augenmerk auf den Ausbau des weltweiten Händlergeschäftes in den Ländern ohne eigene Jungheinrich-Vertriebsgesellschaft und auf die Vertriebspartnerschaft mit MCFA (Mitsubishi Caterpillar Forklift America Inc.) in Nordamerika gerichtet. Diese wird unterstützt durch das Entwicklungszentrum in Houston, Texas (USA), das für die Entwicklung lagertechnischer Fahrzeuge für den nordamerikanischen Markt zuständig ist. Das Geschäft mit Logistiksystemen wird europaweit durch die intensive Zusammenarbeit mit dem in Österreich ansässigen Softwarehaus ISA GmbH verstärkt.

Die Höhe des Investitionsvolumens – ohne Berücksichtigung der Investitionen in das Miet- und Finanzdienstleistungsgeschäft – wird sich um 40 Mio. € bewegen.

Aufgrund nicht vorhersehbarer Entwicklungen – das gilt insbesondere auch für Veränderungen, die sich als Folge der Finanz- und Wirtschaftskrise ergeben könnten – kann der tatsächliche Geschäftsverlauf von den Erwartungen, die sich auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung von Jungheinrich stützen, abweichen. Zu den Faktoren, die zu Abweichungen führen können, gehören u. a. Veränderungen im wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, Wechselkurs- und Zinsschwankungen, nicht absehbare Folgen aufgrund der hohen Staatsverschuldung in einigen europäischen Ländern sowie die Einführung von neuen Produkten des Wettbewerbes.

Konzernzwischenabschluss

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

in Mio. €	Jungheinrich-Konzern		Intralogistik ¹⁾		Finanzdienstleistungen	
	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009
Umsatzerlöse	833,0	830,0	643,6	643,1	189,4	186,9
Umsatzkosten	588,9	616,9	398,3	428,0	190,6	188,9
Bruttoergebnis vom Umsatz	244,1	213,1	245,3	215,1	-1,2	-2,0
Vertriebskosten	181,7	186,4	179,1	183,8	2,6	2,6
Forschungs- und Entwicklungskosten	16,7	23,3	16,7	23,3	–	–
Allgemeine Verwaltungskosten	8,4	12,1	8,4	12,1	–	–
Sonstiges betriebliches Ergebnis	0,4	-6,1	0,2	-6,3	0,2	0,2
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern	37,7	-14,8	41,3	-10,4	-3,6	-4,4
Finanzergebnis	-1,4	-0,4	-7,2	-4,9	5,8	4,5
Ergebnis vor Steuern	36,3	-15,2	34,1	-15,3	2,2	0,1
Ertragsteuern	11,5	0,4				
Ergebnis nach Steuern	24,8	-15,6				
Ergebnis je Aktie in € (verwässert/unverwässert)						
Stammaktien	0,70	-0,49				
Vorzugsaktien	0,76	-0,43				

1) inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Geschäftssegmenten „Intralogistik“ und „Finanzdienstleistungen“

in Mio. €	Jungheinrich-Konzern		Intralogistik ¹⁾		Finanzdienstleistungen	
	2. Quartal 2010	2. Quartal 2009	2. Quartal 2010	2. Quartal 2009	2. Quartal 2010	2. Quartal 2009
Umsatzerlöse	446,4	417,3	346,0	323,5	100,4	93,8
Umsatzkosten	311,0	312,7	209,6	218,2	101,4	94,5
Bruttoergebnis vom Umsatz	135,4	104,6	136,4	105,3	-1,0	-0,7
Vertriebskosten	95,5	91,5	94,0	90,3	1,5	1,2
Forschungs- und Entwicklungskosten	8,9	13,4	8,9	13,4	–	–
Allgemeine Verwaltungskosten	4,6	6,8	4,6	6,8	–	–
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-0,7	-4,9	-0,8	-5,0	0,1	0,1
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern	25,7	-12,0	28,1	-10,2	-2,4	-1,8
Finanzergebnis	-0,9	-0,1	-3,8	-2,5	2,9	2,4
Ergebnis vor Steuern	24,8	-12,1	24,3	-12,7	0,5	0,6
Ertragsteuern	8,3	-0,1				
Ergebnis nach Steuern	16,5	-12,0				

1) inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Geschäftssegmenten „Intralogistik“ und „Finanzdienstleistungen“

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio. €	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009
Ergebnis nach Steuern	24,8	-15,6
Nicht realisiertes Ergebnis aus der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten	-6,6	-3,5
Realisiertes Ergebnis aus der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten	0,6	-3,0
Latente Steuern	0,9	0,2
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	3,2	-0,2
Sonstiges Ergebnis	-1,9	-6,5
Gesamtergebnis nach Steuern	22,9	-22,1

Konzernbilanz

Aktiva in Mio. €	Jungheinrich-Konzern		Intralogistik ¹⁾		Finanzdienstleistungen	
	30.06.2010	31.12.2009	30.06.2010	31.12.2009	30.06.2010	31.12.2009
Langfristige Vermögenswerte						
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	298,4	304,7	298,4	304,7	–	–
Mietgeräte	141,4	141,1	141,4	141,1	–	–
Leasinggeräte aus Finanzdienstleistungen	202,3	199,5	(55,0)	(54,6)	257,3	254,1
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	336,4	333,3	–	–	336,4	333,3
Finanzanlagen und übrige langfristige Vermögenswerte	21,9	20,1	17,0	16,9	4,9	3,2
Wertpapiere	61,1	30,1	61,1	30,1	–	–
Latente Steueransprüche	60,6	58,4	60,4	58,1	0,2	0,3
	1.122,1	1.087,2	523,3	496,3	598,8	590,9
Kurzfristige Vermögenswerte						
Vorräte	203,6	172,8	183,3	155,9	20,3	16,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	313,4	305,3	263,8	257,2	49,6	48,1
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	148,4	143,6	–	–	148,4	143,6
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	34,4	39,2	(8,5)	(8,6)	42,9	47,8
Liquide Mittel und Wertpapiere	428,5	458,6	414,4	449,3	14,1	9,3
	1.128,3	1.119,5	853,0	853,8	275,3	265,7
	2.250,4	2.206,7	1.376,3	1.350,1	874,1	856,6

1) inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Geschäftssegmenten „Intralogistik“ und „Finanzdienstleistungen“

Konzernbilanz

Passiva in Mio. €	Jungheinrich-Konzern		Intralogistik ¹⁾		Finanzdienstleistungen	
	30.06.2010	31.12.2009	30.06.2010	31.12.2009	30.06.2010	31.12.2009
Eigenkapital	567,6	546,6	547,3	529,2	20,3	17,4
Langfristige Schulden						
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	144,5	143,2	144,5	143,2	–	–
Finanzverbindlichkeiten	245,9	253,1	245,9	253,1	–	–
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	478,8	471,1	–	–	478,8	471,1
Rechnungsabgrenzungsposten	70,1	72,0	28,2	24,2	41,9	47,8
Übrige langfristige Schulden	57,3	65,1	51,2	58,1	6,1	7,0
	996,6	1.004,5	469,8	478,6	526,8	525,9
Kurzfristige Schulden						
Übrige kurzfristige Rückstellungen	129,3	139,5	128,5	138,4	0,8	1,1
Finanzverbindlichkeiten	117,5	117,1	110,0	113,8	7,5	3,3
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	201,1	196,7	–	–	201,1	196,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	116,8	96,2	50,7	35,2	66,1	61,0
Rechnungsabgrenzungsposten	36,5	37,6	11,2	10,8	25,3	26,8
Übrige kurzfristige Schulden	85,0	68,5	58,8	44,1	26,2	24,4
	686,2	655,6	359,2	342,3	327,0	313,3
	2.250,4	2.206,7	1.376,3	1.350,1	874,1	856,6

1) inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Geschäftssegmenten „Intralogistik“ und „Finanzdienstleistungen“

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Sonstige Eigenkapitalveränderungen		Gesamt
				Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	Unterschiedsbetrag aus der Bewertung derivativer Finanzinstrumente	
Stand am 01.01.2010	102,0	78,4	347,7	18,7	-0,2	546,6
Gesamtergebnis nach Steuern 01.01.–30.06.2010	–	–	24,8	3,2	-5,1	22,9
Dividende für das Vorjahr	–	–	-1,9	–	–	-1,9
Stand am 30.06.2010	102,0	78,4	370,6	21,9	-5,3	567,6
Stand am 01.01.2009	102,0	78,4	420,5	17,4	6,7	625,0
Gesamtergebnis nach Steuern 01.01.–30.06.2009	–	–	-15,6	-0,2	-6,3	-22,1
Dividende für das Vorjahr	–	–	-17,6	–	–	-17,6
Stand am 30.06.2009	102,0	78,4	387,3	17,2	0,4	585,3

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. €	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009
Ergebnis nach Steuern	24,8	-15,6
Abschreibungen und Wertminderungen	68,5	88,1
Veränderung der Rückstellungen	-17,8	-4,7
Veränderung der Miet- und Leasinggeräte (ohne Abschreibungen)	-42,5	-18,9
Veränderung der latenten Steueransprüche und -schulden	-1,0	-6,3
Veränderung der		
Vorräte	-30,8	13,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-9,0	89,0
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	-7,8	-21,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20,6	-28,0
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	12,0	24,1
Verbindlichkeiten aus der Finanzierung von Mietgeräten	-5,4	25,3
Sonstige Veränderungen	0,1	-34,2
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	11,7	110,6
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-14,2	-29,8
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	1,2	1,3
Auszahlungen für den Erwerb / Einzahlungen aus dem Verkauf von Wertpapieren	-44,1	28,4
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-57,1	-0,1
Gezahlte Dividenden	-1,9	-17,6
Veränderung der Bankverbindlichkeiten und Finanzkredite	1,8	-3,1
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-0,1	-20,7
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-45,5	89,8
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestandes	2,3	1,3
Veränderung des Finanzmittelbestandes	-43,2	91,1
Finanzmittelbestand zum 1. Januar	421,1	195,8
Finanzmittelbestand zum 30. Juni	377,9	286,9

Konzernanhang

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Konzernabschluss der Jungheinrich AG zum 31. Dezember 2009 wurde in Übereinstimmung mit den am Stichtag geltenden International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Es wurden alle zum 31. Dezember 2009 gültigen Standards und deren Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) berücksichtigt, wie sie in der EU anzuwenden sind. Dementsprechend wurde auch dieser Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2010 in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt. Der vorliegende Zwischenabschluss wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Die bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses zum 30. Juni 2010 und der Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen grundsätzlich denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2009. Diese Grundsätze sind im Konzernanhang im Jungheinrich-Geschäftsbericht 2009 detailliert beschrieben.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis der vollkonsolidierten Unternehmen hat sich gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 nicht verändert und umfasst insgesamt 43 ausländische und 13 inländische Gesellschaften. Vier Unternehmen wurden nach der Equity-Methode bilanziert.

Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung umfasst die berichtspflichtigen Segmente „Intralogistik“ und „Finanzdienstleistungen“. Die grundsätzliche Darstellung der Segmentinformationen wird im Konzernanhang im Jungheinrich-Geschäftsbericht 2009 detailliert beschrieben.

Im Folgenden werden die Segmentinformationen zum 30. Juni 2010 und zum 30. Juni 2009 dargestellt:

1. Halbjahr 2010					
in Mio. €	Intralogistik	Finanzdienstleistungen	Summe Segmente	Überleitung	Jungheinrich-Konzern
Außenumsatzerlöse	665,3	167,7	833,0	–	833,0
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	179,6	21,7	201,3	–201,3	–
Umsatzerlöse gesamt	844,9	189,4	1.034,3	–201,3	833,0
Segmentergebnis (EBIT)	49,0	–3,6	45,4	–7,7	37,7
Finanzergebnis	–7,2	5,8	–1,4	–	–1,4
Ergebnis vor Steuern (EBT)	41,8	2,2	44,0	–7,7	36,3
Segmentvermögen	1.566,6	874,1	2.440,7	–190,3	2.250,4
Eigenkapital	626,2	20,3	646,5	–78,9	567,6
Schulden	940,4	853,8	1.794,2	–111,4	1.682,8
Segmentschulden	1.566,6	874,1	2.440,7	–190,3	2.250,4

1. Halbjahr 2009					
in Mio. €	Intralogistik	Finanzdienstleistungen	Summe Segmente	Überleitung	Jungheinrich-Konzern
Außenumsatzerlöse	661,3	168,7	830,0	–	830,0
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	173,4	18,2	191,6	–191,6	–
Umsatzerlöse gesamt	834,7	186,9	1.021,6	–191,6	830,0
Segmentergebnis (EBIT)	–10,4	–4,4	–14,8	–	–14,8
Finanzergebnis	–4,9	4,5	–0,4	–	–0,4
Ergebnis vor Steuern (EBT)	–15,3	0,1	–15,2	–	–15,2
Segmentvermögen	1.439,5	844,1	2.283,6	–165,6	2.118,0
Eigenkapital	636,8	16,0	652,8	–67,5	585,3
Schulden	802,7	828,1	1.630,8	–98,1	1.532,7
Segmentschulden	1.439,5	844,1	2.283,6	–165,6	2.118,0

Die Überleitungspositionen enthalten die im Rahmen der Konsolidierung zu eliminierenden konzern-internen Umsätze und Zwischenerfolge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten.

Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Die maßgeblichen Stammaktionäre der Jungheinrich AG sind die LJH-Holding GmbH und die WJH-Holding GmbH, jeweils Wohltorf.

Neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen hat die Jungheinrich AG Beziehungen zu Joint Ventures und assoziierten Gesellschaften. Alle Geschäfte mit diesen Unternehmen werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Mitglieder des Vorstandes bzw. des Aufsichtsrates der Jungheinrich AG sind Mitglieder in Aufsichtsräten oder vergleichbaren Gremien anderer Unternehmen, mit denen die Jungheinrich AG im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Beziehungen unterhält. Alle Geschäfte mit diesen Unternehmen werden zu den mit Dritten üblichen Bedingungen abgewickelt.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hamburg, den 12. August 2010

Jungheinrich Aktiengesellschaft
Der Vorstand


Hans-Georg Frey


Dr. Volker Hues


Dr. Helmut Limberg


Dr. Klaus-Dieter Rosenbach

Jungheinrich Aktiengesellschaft
Am Stadtrand 35
22047 Hamburg
Telefon: +49 40 6948-0
Telefax: +49 40 6948-1777
Internet: www.jungheinrich.de
E-Mail: info@jungheinrich.de

Wertpapierkennnummern:
ISIN: DE0006219934, WKN: 621993

Termine

Zwischenbericht zum 30.09.2010	11.11.2010
Hauptversammlung 2011	15.06.2011